

2024 PRESSEMAPPE NORMANDIE

Neuigkeiten & Veranstaltungen



© Thomas Le Floch

NORMANDIE
TOURISMUS



EIN JAHR DER JUBILÄEN IN DER NORMANDIE

Die beiden zentralen Wirkungsstätten des Impressionismus in Frankreich, Paris und die Normandie, feiern 150 Jahre Impressionismus mit zahlreichen Ausstellungen und Veranstaltungen. Im Juni gedenken Menschen aus aller Welt an den Landungsstränden dem 80. Jahrestag des D-Days und haben dabei vielleicht zum letzten Mal Gelegenheit, mit Veteranen sowie Zeitzeuginnen und -zeugen zu sprechen. Schon vor 100 Jahren flanierte außerdem das Bürgertum entlang der Strandpromenade von Deauville, das Seebad steht noch heute für Eleganz und Glamour. Zur Geschichte der Normandie gehört außerdem das Mittelalter, insbesondere die Wikinger. Ihren Spuren folgen Interessierte in Rouen mit Wikinger-Bier und der ersten Cité immersive Viking in Frankreich oder in Honfleur auf der historischen Baustelle des legendären

Schiffs „Mora“. Apropos Schiff: In Fécamp treffen sich im Mai einige der schönsten Segelschiffe zum Hafenfest „Grand Escalé“ und in Asnelles kommen die Profis des Strandsegelns für die Weltmeisterschaft zusammen. Neben diesen großen Feierlichkeiten und Jahrestagen lässt sich die Normandie insbesondere abseits ausgetretener Pfade im eigenen Tempo entdecken. Ob mit dem Zug, dem Hybrid- oder E-Auto, ganz ohne Auto, mit dem Rad entlang der Seine und der Küste oder zu Fuß: Bewusstes Reisen durch die Normandie hat viele Facetten – probieren Sie es aus!

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre, à bientôt in der Normandie!

www.normandie-urlaub.com



ÜBER 200 VERANSTALTUNGEN IN PARIS UND DER NORMANDIE



Monets Seerosen und Sonnenaufgänge, das Frühstück der Ruderer von Renoir oder die Tänzerinnen von Degas – Werke, die jeder und jede kennt, denn der Impressionismus zählt heute mit seinen Lichtspielen, leuchtenden Farben und sichtbaren Pinselstrichen zu den bekanntesten und beliebtesten Kunstrichtungen und ist untrennbar mit der Kunstgeschichte Frankreichs verbunden. 2024 feiert er sein 150. Jubiläum, welches die Normandie und Paris als die Hauptwirkungsstätten der Impressionisten gemeinsam mit über 200 Veranstaltungen, Ausstellungen und Festivals zelebrieren. Während in Paris das Musée d'Orsay die erste Impressionismus-Ausstellung von 1874 zum Leben erweckt und Kunst-Fans auf eine virtuelle Zeitreise zurück zu den Anfängen der berühmten Kunstrichtung gehen können, setzt die Normandie neben Ausstellungen auch auf Erlebnisse im Freien – ganz wie die Maler, die vor 150 Jahren ihre Staffeleien in der normannischen Natur aufstellten.

FESTIVAL NORMANDIE IMPRESSIONNISTE: IMPRESSIONISTISCHES ERBE TRIFFT AUF ZEITGENÖSSISCHE KÜNSTLER

Zu Ehren des 150. Jubiläums umfasst die fünfte Auflage des Festivals Normandie Impressionniste vom 22. März bis 22. September 2024 nicht weniger als 150 Veranstaltungen, die sich über das gesamte Gebiet der Region verteilen. Zahlreiche Beiträge von internationalen Stars der Kunst- und Kulturszene beleuchten das Erbe der Impressionisten in der Normandie. Folgende Highlight-Ausstellungen und Veranstaltungen erwarten Sie:

Musée des Beaux-Arts Rouen, Normandism, 22. März bis 29. September: Gemälde normannischer Landschaften des britischen Malers David Hockney, der in der Normandie lebt und arbeitet, treten im Musée des Beaux-Arts in Rouen mit impressionistischen Klassikern in den Dialog.

Musée des Beaux-Arts Rouen, Der Schmetterlingseffekt, 25. Mai bis 22. September 2024: Bei dieser Ausstellung dreht sich alles um den amerikanischen Maler James Abbott McNeill Whistler, der zwischen 1834 und 1914 Frankreich und ganz Europa in seinen Bann zog.

Kunstzentrum Hangar 107, Rouen, Resonance Paintings: Der Brite Oliver Beer übersetzt vom 23. Mai bis 21. Juli 2024 musikalische Harmonie in eine beeindruckende Bildsprache auf Leinwand. Mit seinen Resonance Paintings zeigt Beer eine einzigartige Interpretation der berühmten Seerosen von Claude Monet, in dem er die Geräusche des Seerosenteichs mittels eines Lautsprechers, einer darauf positionierten Leinwand und Pigmentpulvers in Form von wellenförmigen geometrischen Mustern sichtbar macht.

Kathedrale von Rouen: Der amerikanische Künstler und Regisseur Robert Wilson zeigt vom 24. Mai bis 29. September 2024 eine Licht- und Toninstallation auf der Fassade der Kathedrale von Rouen, die bereits Claude Monet zu einer Bilderserie inspirierte.



Musée des Impressionnismes, Giverny: Die Ausstellung „Der Impressionismus und das Meer“ beschreibt vom 29. März bis 30. Juni die Anziehungskraft, die das Meer auf die impressionistischen Künstlerinnen und Künstler ausübte.

Musée André Malraux, Le Havre: Die Ausstellung „Fotografieren in der Normandie (1840-1890) – Ein zukunftsweisender Dialog zwischen den Künsten“ vereint vom 26. Mai bis 1. September Meisterwerke aus Malerei und Fotografie, die alle in der normannischen Natur ihre Inspiration fanden.

Musée Eugène Boudin, Honfleur: Die Ausstellung „En compagnie d'Eugène Boudin, 1824 -1898“ nimmt Besucherinnen und Besucher vom 20. April – 26. August mit zu den Anfängen des Impressionismus an der Blumenküste, auf den Spuren von Boudin.

Musée des Beaux-Arts Caen: Die Ausstellung „Das Theater der Waren. Kunst und Handel, 1860-1914“ versammelt rund 100 Werke, mit welchen Künstler die wirtschaftlichen, visuellen und sozialen Umwälzungen der Handelsrevolution des 19. Jahrhunderts interpretieren – zu sehen vom 6. April bis 8. September 2024.

www.normandie-impressionniste.fr



SELBST ZUM PINSEL GREIFEN: MALWORKSHOPS IN DER NORMANDIE

Vor 150 Jahre inspirierten die normannischen Landschaften die impressionistischen Künstlerinnen und Künstler zu heute weltberühmten Werken. Man muss aber nicht Monet sein, um den Zauber der Normandie auf die Leinwand zu bannen: Bei Malworkshops in der Region lernen Impressionismus-Fans, wie die Künstler Licht und Landschaften in dem ihnen eigenen Stil verewigten. Workshops gibt es beispielsweise auf der Ferme Saint Siméon, auf der schon Gustave Courbet, Claude Monet und Eugène Boudin den Pinsel schwingen, und an der Alabasterküste mit ihren berühmten Kreidefelsen, die für viele impressionistische Gemälde Motiv standen. Gemalt wird, gemäß dem Vorbild der Impressionisten, stets im Freien.



AUF DEN SPUREN DER IMPRESSIONISTEN: DIE „ROUTES IMPRESSIONISTES“ IN DER NORMANDIE

Auf insgesamt neun Routen können Kunstbegeisterte in Paris, Ile-de-France und der Normandie impressionistische Kunstwerke sowie die Inspiration und das Leben der Künstler entdecken. Fünf der „Routes Impressionistes“ führen durch normannische Städte und Landschaften: Giverny und Umgebung, Rouen und das Ufer der Seine, die Seine-Mündung, die Alabasterküste und die Landschaft zwischen Caen und Cotentin. Auf der Website finden sich alle wichtigen Sehenswürdigkeiten, Museen und Ausstellungen sowie die schönsten Wanderungen und passende Aktivitäten.

MIT DEM FAHRRAD DURCH GIVERNY

Einzigartige Lichtverhältnisse und üppige Gärten sind das Markenzeichen von Giverny, wo Claude Monet die zweite Hälfte seines Lebens verbrachte und unzählige weltberühmte Kunstwerke malte. Der Ort und seine Gärten lassen sich wunderbar auf zwei Rädern entdecken: Bei einer Fahrradtour mit Chloé erkunden die Radlerinnen und Radler die alte Mühle von Vernon und die Stiftskirche Notre-Dame, die beide beliebte Motive der Impressionisten waren, das Grab Monets, das Hôtel Baudy, in dem damals viele Impressionisten abstiegen und noch heute ein Maleratelier zu finden ist, und natürlich das Haus und die Gärten Monets mit dem berühmten Seerosenteich.

EIN BLICK IN DIE (KUNST-)GESCHICHTSBÜCHER

Als Geburtsstunde des Impressionismus gilt der 15. April 1874, als eine Gruppe von rund 30 Künstlerinnen und Künstlern im Atelier des Fotografen Nadar ihre Bilder gemeinsam ausstellte. Sie alle waren vom offiziellen Salon der französischen Akademie der Schönen Künste abgelehnt worden, da ihre Bilder nicht dem damals vorherrschenden Kunststil entsprachen. Zu ihnen zählten unter anderem die heute weltbekannten Malerinnen und Maler Claude Monet, Pierre-Auguste Renoir, Berthe Morisot, Edgar Degas, Camille Pissarro, Alfred Sisley und Paul Cézanne.

Der Impressionismus ist untrennbar mit den Landschaften und Stadtansichten verbunden, die den Künstlerinnen und Künstlern Inspiration schenken und Modell standen. Die Freiluftmalerei, nach Jahrhunderten der Ateliermalerei eine Neuheit in der Welt der Kunst, erlebte durch die Impressionisten eine wahre Blüte. Viele Künstlerinnen und Künstler fanden ihre Inspiration in normannischen Landschaften vor den Toren von Paris. Die Alabasterküste, das Tal der Seine sowie deren Mündung zwischen Le Havre und Honfleur sind Motive einer Vielzahl impressionistischer Gemälde und inspirieren mit ihren leuchtenden Farben und besonderem Licht bis heute Menschen auf der ganzen Welt.



80 JAHRE D-DAY UND SCHLACHT DER NORMANDIE



Von März bis Oktober 2024 lädt die Normandie Besucherinnen und Besucher aus aller Welt ein, zum 80. Mal an den D-Day und die Schlacht der Normandie 1944 zu erinnern. Die offizielle Gedenkveranstaltung mit internationalen Staatsoberhäuptern findet am 6. Juni in Saint-Laurent-sur-Mer an Omaha Beach statt, einem der fünf Landungsstrände der Normandie. An dieser Stelle verloren 1944 2.500 amerikanische Soldaten ihr Leben – sie liegen heute in nächster Nähe auf dem Amerikanischen Soldatenfriedhof von Colleville-sur-Mer begraben.

Auf der englischsprachigen Website www.80e-normandie.fr/en wird bis zum Frühjahr eine Karte mit allen offiziellen Veranstaltungen der Region veröffentlicht. Neben praktischen und wichtigen Informationen zu den offiziellen Gedenkveranstaltungen am D-Day Jahrestag finden Interessierte dort außerdem nach Themen sortierte Events und erhalten einen Überblick über die historischen Ereignisse 1944.

Parallel zu den offiziellen Gedenkveranstaltungen veranstalten die acht zuständigen Tourismusbüros entlang der Landungsstrände Sword Beach, Juno Beach, Gold Beach, Omaha Beach und Utah Beach vom 1. bis 16. Juni das jährliche D-Day Festival der Normandie. Zum 18. Mal lädt ein buntes Programm aus 100 bis 150 Veranstaltungen, darunter (geführte) Besichtigungen, Reenactments, Paraden, Feuerwerk, Tanz und Musik, zu Begegnungen und zum gemeinsamen Feiern des Friedens ein.

Der 80. Jahrestag der Alliiertenlandung markiert eine Zäsur, denn er ist für Veteranen, Zeitzeuginnen und -zeugen, Normanninnen und Normannen sowie internationale Gäste eine der letzten Möglichkeiten, sich zu treffen und gemeinsam zu erinnern. 80 Jahre D-Day, das bedeutet auch eine Veränderung von der gelebten Erinnerung hin zur historischen Analyse und die Notwendigkeit neuer Erinnerungs- und Geschichtsangebote, um zukünftigen Generationen gerecht zu werden.

Geschichte erleben: AUF DEN SPUREN DES D-DAYS IN ARROMANCHES- LES-BAINS

Wer heute nach Arromanches-les-Bains reist, sieht noch immer die imposanten Beton-Überreste des künstlichen Mulberry-B Nachschubhafens der Alliierten aus dem Zweiten Weltkrieg vor der normannischen Küste liegen. In nur neun Monaten von britischen Ingenieuren im Geheimen konstruiert, waren die beiden künstlichen Häfen Mulberry-A und -B entscheidend für die Versorgung der alliierten Truppen nach der Landung am 6. Juni 1944.

NEUES D-DAY-MUSEUM VON ARROMANCHES

Seit April 2023 lädt das neue D-Day-Museum von Arromanches direkt am Strand mit sieben Themenbereichen und deutschsprachigen Audioguides dazu ein, die technische Meisterleistung der künstlichen Landungshäfen nachzuvollziehen. Zu den Highlights des Museums zählen eine 25 Meter lange Projektion der Nachschubhäfen, die Darstellung ihrer Funktionsweise mittels virtueller Realität sowie Erklärungen zum historischen Kontext vor, während und nach dem D-Day. In diesem Jahr eröffnet außerdem die Dachterrasse des Museums, die einen Panoramablick auf die Küste und die verbliebenen Teile des Landungshafens Mulberry-B bietet.



NORMANDIE: REGION DES FRIEDENS UND DER FREIHEIT

Die Operation Overlord, die mit dem D-Day am 6. Juni 1944 und der Landung von 150.000 alliierten Soldaten an den Stränden der Normandie begann, gilt als die größte Militäroperation aller Zeiten zu Land, zu Wasser und aus der Luft. Insgesamt kämpften 1,5 Millionen alliierte Soldaten und circa eine halbe Million Soldaten des Dritten Reichs drei Monate lang auf dem Gebiet der Normandie in kräftezehrenden Heckenkämpfen, Stadt um Stadt, Dorf um Dorf, bis zur Befreiung von Paris am 25. August 1944. Der Aufbau einer zweiten Front gegen das Dritte Reich in Westeuropa und die Errichtung eines alliierten Militärstützpunktes auf dem europäischen Festland war geglückt – und forderte gleichzeitig hunderttausende Opfer, darunter auch 20.000 normannische Zivilisten. Die Normandie trägt für immer die Spuren dieser historischen Ereignisse und erinnert seit 80 Jahren an die Menschen, die 1944 ihr Leben verloren und auf normannischem Boden begraben liegen. Heute erleben Besucherinnen und Besucher aus aller Welt Weltgeschichte in der Normandie an 94 Originalschauplätzen, in 44 Museen, an 21 Memorials und Naturstätten und auf 29 Soldatenfriedhöfen. Mit ihrem internationalen Renommee trägt die Normandie die universellen Werte der Freiheit und der Versöhnung in die Welt und erinnert jedes Jahr an den Wert des Friedens mit dem D-Day Festival und dem Forum „Normandie pour la Paix“.



MIT DEM KAJAK ODER DEM RAD GESCHICHTE HAUTNAH ERLEBEN

Gemeinsam mit Hélène vom Wassersportzentrum Asnelles haben Interessierte Gelegenheit, zu den imposanten Relikten des Landungshafens vor Arromanches zu paddeln. Aus nächster Nähe betrachtet, entfalten die Betonkolosse ihre ganze Wirkung: Vor 80 Jahren lebensrettend für die Alliierten, sind die Überreste des Landungshafens heute Lebensraum für Schnecken, Muscheln und andere Meerestiere. Wer die Landungsbrücken lieber von Land aus beobachtet und dabei gern aktiv sein möchte, der entscheidet sich für eine geführte Foodie-Radtour entlang der Landungsstrände mit Hugo. Der junge Normanne führt seine Gäste zu den spannendsten Aussichtspunkten und sorgt für das leibliche Wohl mit Cidre, Camembert und Butterkeksen aus Asnelles.



VERANSTALTUNGEN



150 JAHRE KARNEVAL VON GRANVILLE

Konfetti, so weit das Auge reicht: Seit anderthalb Jahrhunderten feiert Granville seinen Karneval, der zu den größten und auch buntesten Veranstaltungen in Westfrankreich und zum immateriellen UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Einst als großes Abschiedsfest zu Beginn der Kabeljau-Saison auf hoher See zelebriert, lassen es die feiererprobten Einwohnerinnen und Einwohner von Granville seit 150 Jahren ordentlich krachen. Zum Jubiläum erleben Besucherinnen und Besucher vom Karnevalsfreitag, 9. Februar, bis Karnevalsdienstag einen Karnevalszug mit über 40 Motivwagen, Konzerte, Kostümbälle, Konfettischlachten und die traditionelle Verbrennung des Maskottchens.

www.normandie-urlaub.com/event/karneval-granville/

DIE PLANCHES DE DEAUVILLE WERDEN 100 JAHRE ALT

An der Strandpromenade von Deauville lebt der Glamour der französischen Seebäder weiter: Vor 100 Jahren wurden die Badehäuser im Art Déco-Stil und die 700 Meter lange, hölzerne Promenade eröffnet. Seitdem spazierten viele Touristinnen und Touristen, vor allem aber auch viele Stars und Sternchen über die Blanken. Die Namen der prominenten Gäste lassen sich an den Kabinen nachlesen, darunter finden sich beispielsweise Clint Eastwood, Sean Connery, Harrison Ford, Cate Blanchett und Joséphine Baker, die 1930 mit ihrem Gepard über die Promenade flanierte. Seit den 70er Jahren kamen viele von ihnen auch zum Festival des amerikanischen Films in die Stadt, das 2024 zum 50. Mal stattfindet und bis heute viele Filmpremieren aus den USA zeigt.

www.normandie-urlaub.com/absolut-sehenswert/deauville/

HAFENFEST FÉCAMP GRAND'ESCALE

Vor den Kreidefelsen der Alabasterküste spielt sich vom 8. bis 12. Mai ein ganz besonderes maritimes Spektakel ab: Das Hafenfest Grand'Escale lockt hunderte von Segelschiffen in die historische Hafenstadt Fécamp. Die Gäste können die Schiffe besichtigen, Ausflüge aufs Meer unternehmen und sich durch die Spezialitäten von Fécamp probieren, dazu gibt es Filmvorführungen und Konzerte.

www.normandie-urlaub.com/event/fecamp-hafenfest/

WELTMEISTERSCHAFT IM STRANDSEGELN IN ASNELLES

Die besten Strandseglerinnen und Strandsegler der Welt treffen sich vom 29. Juni bis 5. Juli im Küstenort Asnelles, unweit von Bayeux. Um die 100 Strandsegelprofis treten bei der Weltmeisterschaft in drei Alterskategorien und acht verschiedenen Segelklassen gegeneinander an. Vier verschiedene Parcours sind im Sand von Asnelles abgesteckt. Am nahegelegenen Gold Beach wird parallel zu den Wettkämpfen ein NaturSportdorf aufgebaut, in dem die Vereine der Region ihre Outdoor-Sportarten präsentieren können.

www.asnelles2024.com

UNTERKÜNFTE & RESTAURANTS

LE HAVRE LA GRANDE ECOLE



Ein außergewöhnliches Konzept verbirgt sich hinter der im Juli 2023 eröffneten Grande Ecole: In und um ein ehemaliges Schulgebäude – daher der Name – finden sich nun ein Restaurant, ein Pub, Workshop- und Kursräume und zehn Tiny Houses, die man für seinen Aufenthalt im Herzen von Le Havre buchen kann. Ein Ort zum Wohnen, Essen, Lernen und Feiern und ein idealer Startpunkt für Touristinnen und Touristen, die es sich im Tiny House mit King Size Bett, Sauna und privater Terrasse mitten im grünen Garten gemütlich machen können.

www.la-grande-ecole.fr

BOIS-JÉRÔME-SAINT-OUEN LA CANOPÉE DU CLOS



Nur vier Kilometer von Giverny entfernt empfangen die Gastgeber Cloé und Laurent ihre Gäste seit 2023 in einer ungewöhnlichen Unterkunft: Hier schläft man auf fünf Etagen in einem alten Wasserturm direkt am Waldrand. Über die private Terrasse betritt man die Küche und gelangt dann die Treppe hoch über Wohnzimmer, Badezimmer und Toilette ins Schlafzimmer mit herrlichem Blick über die Baumkronen. Die runden Zimmer sind modern und gemütlich eingerichtet und bieten Platz für zwei Personen.

www.gites-de-france-eure.com

ROUEN HYATT PLACE

Mitten im Zentrum Rouens gelegen bietet sich von den Zimmern des im April 2024 öffnenden Hotels Hyatt Place ein direkter Blick auf die berühmte Kathedrale der normannischen Hauptstadt. Das Vier-Sterne-Hotel mit 85 Zimmer ist in elegantem, modernem Design gehalten und bietet seinen Gästen ein Spa mit Pool und ein Restaurant, in dem mit frischen Zutaten aus der Region und aus dem hoteleigenen Kräutergarten gekocht wird.

www.hyatt.com

BRÉHAL (GRANVILLE) L'ESPIÈGLE

Nur einen Katzensprung von Granville und vom Meer entfernt verwöhnen Ludivine und Cyril ihre Gäste mit feiner, moderner Bistro-Küche mit einer kleinen, aber abwechslungsreichen saisonalen Karte. In ihrer Küche mit Glasfront zum Gästeraum verwandelt das junge Team Produkte aus der Region zu kleinen Meisterwerken für jeden Geldbeutel, schätzt Transparenz und kurze Transportwege und achtet insbesondere darauf, keine Lebensmittel zu verschwenden.

www.espiegle.restaurant



NATURPARK PERCHE BISTROT DES ÉCURIES

Die Liebe für den Naturpark Perche, gute Küche und hervorragende Weine eint die Grazerin und Önologin Ulli und die Köchin Flo. Mit dem Bistrot des Écuries haben sie den Ort ihrer Träume gefunden. Gemeinsam haben sie den Bauernhof aus dem 18. Jahrhundert in ein geschmackvolles Refugium mit drei Gästezimmern, einem kleinen Ferienhaus und dem Bistro-Restaurant verwandelt. Flos liebevoll zubereitete Gerichte begeistern nicht nur Einheimische, sondern auch Reisende, die es in diese geheime Ecke der Normandie verschlägt. Ab 2024 laden ein nach regionalen Kriterien gestalteter Obstgarten sowie ein Permakultur-Garten, der auf kurzen Wegen frisches Gemüse für die Speisekarte liefert, dazu ein, die Normandie entschleunigt zu erleben.

www.bistrot-des-ecuries.com



DIE WELT DER WIKINGER

© Cité Immersive Viking



ZUR SEE MIT WILHELM DEM EROBERER

Als Wilhelm der Eroberer 1066 an der normannischen Küste in Richtung England in See stach, segelte er auf einem Kriegsschiff, das sich von den anderen in der Flotte hervorhob: die Mora, ein Geschenk von Wilhelms Frau Mathilde. Zu sehen ist das imposante Schiff heute nur noch ein einziges Mal, nämlich in einer Szene auf dem Teppich von Bayeux. Das wird sich jedoch bald ändern: In Honfleur wird die Mora zum Leben erweckt, Besucherinnen und Besucher können ab Frühjahr 2024 fünf Jahre lang den Bauprozess begleiten. Die Rekonstruktion wird ausschließlich mit Bautechniken des 11. Jahrhunderts entwickelt und soll seetüchtig sein. Damit die Besucherinnen und Besucher vollständig in die damalige Welt, ihre Handwerkskunst, Kriegsführung und Mythologie eintauchen können, sorgen eine Lichtshow und Special Effects für ein Rundum-Erlebnis.



© Valentin Pacaut

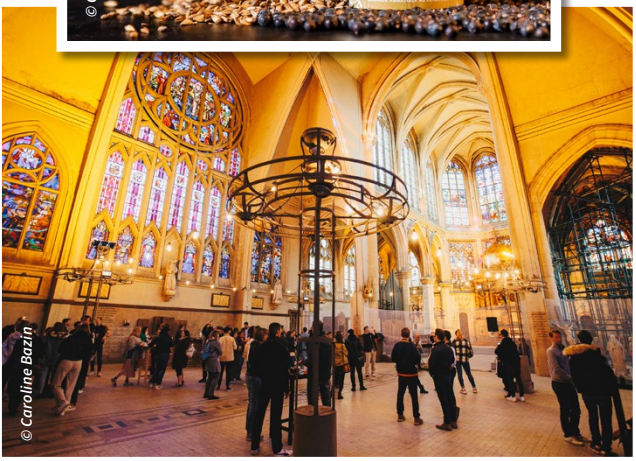
IM ZEICHEN DER WIKINGER: DIE BRAUEREI RAGNAR UND IHRE KIRCHE

Viele Normannen sind heute noch stolz auf das Erbe der Wikinger, die ihre Region in so vielen Bereichen beeinflusst haben. Dazu zählt auch das Team der Brauerei Ragnar, das seit 2020 in Le Houlme nördlich von Rouen von den Wikingern inspirierte Biere herstellt und seine Rezepte mit Pflanzen verfeinert, die bereits im 9. Jahrhundert zum Bierbrauen verwendet wurden – eine Neuinterpretation vieler Braustile seit dieser Zeit findet sich in den Bieren von Ragnar.

Das Brauen ist jedoch nicht das einzige Projekt des Ragnar-Teams. Mit ihrer „Eglise-Brasserie“ – der Kirchenbrauerei – haben sie einen Ort geschaffen, den es so in Frankreich noch nicht gab: In der entweihten Kirche Saint-Nicaise im mittelalterlichen Stadtzentrum Rouens findet sich seit diesem Jahr ebenfalls eine Ragnar-Brauerei, die bis 2027 konstant erweitert werden soll. Ragnar möchte in Saint-Nicaise auf 2000 Quadratmetern nicht nur Bier brauen und verköstigen, sondern auch die vorher vom Abriss bedrohte Kirche wieder mit Leben füllen. Im Hof des ehemaligen Gotteshauses findet sich im Sommer zudem ein von deutschen Vorbildern inspirierter Biergarten, in dem nicht nur Ragnar-Bier ausgeschenkt, sondern auch lokale Köstlichkeiten angeboten werden – das Kulturerbe der Normandie wird hier serviert, verköstigt und gelebt.



© Caroline Bazin



© Caroline Bazin



© Caroline et Leo - Coraline

LEBEN WIE VOR 1000 JAHREN IM PARK ORNAVIK

Mehr über das Leben der Wikinger in der Normandie erfährt man im Park Ornavik in Hérouville-Saint-Clair in der Nähe von Caen. Der Park stellt den gesellschaftlichen Alltag der Wikinger dar und zeigt, dass die meisten von ihnen keine Krieger, sondern Bauern, Fischer und Handwerker waren. Die Besucherinnen und Besucher können Steinmetze und Maurer dabei beobachten, wie sie eine Kapelle bauen, lernen, wie man Feuer macht, und erfahren mehr über duftende Heilkräuter – eine Zeitreise, die vor allem für Familien spannend und lehrreich ist.



© Cité Immersives

HINTERGRUND: WIE DIE WIKINGER IN DIE NORMANDIE KAMEN

Die Wikinger fielen im 9. Jahrhundert in Frankreich ein, überfielen Rouen und Paris und plünderten Abteien an der Seine, bis der französische König Karl sich dazu gezwungen sah, zu reagieren: Er bot Rollo, dem Häuptling des auf französischem Boden wildernden Wikingerstamms, ein Geschäft an, welches im Vertrag von Saint-Clair-sur-Epte aus dem Jahr 911 besiegelt wurde. So erhielt Rollo sein eigenes Herzogtum, das in etwa dem Gebiet der heutigen Normandie entspricht – er wurde damit zum ersten Herzog und Gründer der Region in Frankreichs Nordwesten. Im Gegenzug sollte er zum Christentum konvertieren und verhindern, dass andere Wikingerstämme in Frankreich einfallen. 912 ließ sich Rollo in der Kathedrale von Rouen taufen und herrschte von diesem Moment an als Robert über sein normannisches Herzogtum.

Rollos Handel mit dem französischen König spricht für das Geschick der Wikinger. Denn auch wenn sie in der Geschichte häufig als brutal und kriegerisch dargestellt werden, so waren sie auch Entdecker und gingen sehr strategisch vor. In der Normandie passten sie sich schnell an, lernten ihre neue Heimat kennen und schufen dort eine lebendige Zivilisation. Deren Spuren zeigen sich heute insbesondere im normannischen Architekturstil, aber auch Ortsnamen wie Honfleur gehen auf die Zeit der Wikinger zurück.

REISE IN DIE VERGANGENHEIT IN DER CITÉ IMMERSIVE VIKING IN ROUEN

Auf über 1000 Quadratmetern können Besucherinnen und Besucher am Seine-Ufer in Rouen ab Frühjahr 2024 eine Zeitreise antreten: Die Cité Immersive Viking, einzigartig in Frankreich, nimmt sie mit einer Vielzahl an Sinneseindrücken, Erzählungen und spielerischen Erlebnissen mit in die Zeit der Wikinger. Hier erlebt man Lebensart, Handwerk, Wissenschaft und Mythologie der Nordmänner, deren Einflüsse sich bis heute in der Kultur der Normandie und Frankreichs wiederfinden. In fünf Sälen können sich die Gäste durch 360 Grad-Videoinstallationen und 3D-Projektionen treiben lassen und die Welt der Wikinger hautnah erleben.



© Marie-Anais Thierry

BEWUSST REISEN IN DER NORMANDIE

Bewusstes Reisen hat viele Facetten: Stark besuchte normannische Highlights wie Étretat, Honfleur oder den Klosterberg Mont Saint-Michel nicht nur im Sommer, sondern das ganze Jahr über besuchen, mit dem Zug statt dem Flugzeug oder Auto anreisen oder sogar ganz ohne Auto unterwegs sein. Einige normannische Highlights wie die Flachs- oder die Apfelblüte sowie die traditionellen maritimen Feste um Jakobsmuschel, Hering und Co. erleben Sie außerdem ausschließlich im Frühjahr bzw. im Herbst. Bewusstes Reisen in der Normandie bietet spannende Begegnungen mit Locals, Entschleunigung und ein gutes Gefühl. Hier finden Sie unsere Neuigkeiten und Tipps für nachhaltigeres Reisen in die Normandie.

ERSTMALS MIT DEM NIGHTJET VON BERLIN NACH PARIS

Seit Dezember 2023 bietet die Nachtzugallianz der Deutschen Bahn, der Österreichischen Bundesbahn sowie der belgischen NMBS/SNCB und der französischen SNCF eine Nachtzugverbindung von Berlin über Brüssel nach Paris an. Dreimal die Woche – montags, mittwochs und freitags – reisen Passagiere im Sitzwagen ab 34,90 Euro (Liegewagen ab 49,90 Euro, Schlafwagen ab 79,90 Euro) über Nacht nach Frankreich und kommen ausgeschlafen morgens in Paris an. Von Paris zurück nach Berlin geht es immer dienstags, donnerstags und samstags.

Von Paris sind es nur noch 45 Minuten im Zug bis in die Normandie (Vernon-Giverny). Zahlreiche direkte Zugverbindungen ab Paris in die normannischen Städte und Dörfer, zum Beispiel nach Rouen, Caen, Le Havre, Deauville-Trouville, nach Granville, Cherbourg und bis zum Mont Saint-Michel sprechen außerdem für entspanntes Reisen mit dem Zug. Ein dichtes Netz an Regionalbussen ergänzt die Zugverbindungen und bringt Urlauberinnen und Urlauber günstig an Orte abseits größerer Städte, zum Beispiel nach Étretat, Honfleur oder in die Normannische Schweiz.

ELEKTRO



UNTERWEGS MIT DEM E-AUTO

Ob im Hinterland oder an der Küste, die Normandie verfügt über circa 550 Ladesäulen, die sich auf die gesamte Region verteilen. Zwei unterschiedliche Ladestation-Typen laden Hybrid- und E-Autos in normalem Tempo (3 kWh) je nach Modell innerhalb von zweieinhalb bis acht Stunden auf, ein Kleinwagen lädt im beschleunigten Tempo (22 kWh) sogar bereits in eineinhalb Stunden auf. Die „Charge-Map“-App und Website informiert mit einer Karte über freie Ladestationen in der Nähe.

DIE NORMANDIE OHNE AUTO ENTDECKEN

Für viele normannische Städte und Highlights an der Küste hat Normandie Tourismus über 40 Kurztrips entworfen, bei denen eine Anreise ohne Auto möglich ist. Mit dem Zug, zu Fuß oder mit dem Rad entdecken Reisende Monets Garten in Giverny, die romantischen Seebäder Trouville, Deauville oder Cabourg an der Blumenküste, den rauen Charme der Hafenstadt Cherbourg, die Kathedralenstadt Coutances oder den magischen Mont Saint-Michel. Die passenden Unterkünfte, Sehenswürdigkeiten und Restaurants gibt es gleich mit dazu.



MIT DEM RAD DURCH DIE NORMANDIE

Von Paris entlang der Seine zum Meer auf La Seine à vélo, von Paris zum Mont Saint-Michel auf La Vélocscénie, vom Mont Saint-Michel bis nach Le Tréport entlang der Küste der Normandie auf La Vélo maritime, von den D-Day Landungsstränden über die Normannische Schweiz bis nach La Rochelle auf La Vélo Francette oder aber auf L'Avenue Verte von Paris über Dieppe bis nach London – die Fernradwege der Normandie bieten entschleunigtes Reisen im eigenen Tempo und kombinieren die schönsten Landschaften der Region.

PER RAD



NEU



GRUPPENPRESSEREISE**„150 Jahre Impressionismus – Auf den Spuren berühmter Künstlerinnen und Künstler in Paris und in der Normandie“**

Daten: 11. – 14. April 2024
Fünf Journalistinnen/ Journalisten

2024 feiert die Normandie zusammen mit der Stadt Paris und ihrer Region 150 Jahre Impressionismus. 1874 revolutionierten circa 30 Künstlerinnen und Künstler mit der ersten Pariser Impressionismus-Ausstellung die Kunst, darunter zum Beispiel Monets Gemälde „Impression, soleil levant“ aus Le Havre (1872). Mit seinen schnellen Pinselstrichen verzaubert der Impressionismus seither Besucherinnen und Besucher weltweit und steht für Erfindergeist und Kreativität. Das Programm der Pressereise begibt sich auf Spurensuche im Musée d'Orsay in Paris, in dem die große Impressionismus-Ausstellung „Paris 1874. Inventer l'impressionnisme“ und die virtuelle Zeitreise „Un soir avec les impressionnistes, Paris 1874“ gezeigt werden. Danach geht es weiter entlang der Seine in die Normandie, zum Beispiel nach Giverny, Rouen, Le Havre oder Honfleur, wo nicht nur große Impressionismus-Ausstellungen im Rahmen des normannischen Impressionismus-Festivals (22. März bis 22. September 2024) auf Sie warten, sondern auch die Landschaften und das Licht, das die Impressionistinnen und Impressionisten so faszinierte.

**INDIVIDUELLE PRESSEREISEN**
auf Anfrage

Normandie Tourismus veranstaltet individuelle Presse-reisen auf Anfrage in den Monaten März bis Juni und September bis Oktober je nach thematischer Orientierung und (Budget-)Kapazitäten. Falls Sie eine Themenidee haben und in der Region recherchieren wollen, melden Sie sich gern.

INDIVIDUELLE PRESSEREISE**„80 Jahre D-Day in der Normandie“**

Daten nach Absprache in den Monaten März, April, Mai

2024 erinnert die Normandie mit internationalen Gedenkveranstaltungen an 80 Jahre D-Day und feiert den Frieden mit einem bunten Festival-Programm. Auf dieser Presse-reise im Vorfeld der Feierlichkeiten haben neben den Highlights der D-Day-Landungsstrände auch die versteckten Schauplätze der Schlacht um die Normandie im Hinterland ihren Platz. Die Situation der Zivilbevölkerung im Zweiten Weltkrieg wird genauso in den Blick genommen wie die beeindruckenden Ereignisse des 6. Juni 1944 und veranschaulichen so einen der größten geschichtlichen Wendepunkte des 20. Jahrhunderts.

Bei Interesse an der Gruppenpressereise oder der individuellen D-Day Pressereise schreiben Sie uns gern.

**PRESSEKONTAKT VON NORMANDIE TOURISMUS**
IN DEUTSCHLAND**L'AGENTOUR**

Christine Lange & Sawina Oehlke GbR

Ihre Ansprechpartnerin: Sawina Oehlke
 sawina@agentour.com/ kontakt@normandie-tourisme.fr
 +49(0)170 95 20 909

www.normandie-urlaub.com
bit.ly/presse-normandie

**Fotothek mit kostenlosem Bildmaterial für Ihre Normandie-Veröffentlichung**

Bildmaterial aus der Normandie beziehen Sie bequem über die kostenlose Online-Fotothek von Normandie Tourismus. Die Bedienung ist denkbar einfach: Sie erstellen sich einen Account, wählen die Bilder aus, die Sie interessieren, füllen ein Bestellformular aus und erhalten innerhalb kurzer Zeit einen Download-Link.

Mehr Informationen finden Sie unter
<https://media.normandie-tourisme.fr>





© Thomas Le Floc'h